

Pressemitteilung 01 - 2018

vom Verein Freunde für Ferien in Bayern e.V. Sitz Oberstdorf

Am 5.1.2017 fand im Nebenzimmer Hotel Krone Immenstadt die

Jahresmitgliederversammlung statt. Neben Jahresrückblick, berichtete Vorstand Josef Butzmann über diverse interessante Ereignisse aus 2017, Schatzmeister Peter Fritz gelang es einen Ein-und Überblick mit positiven Zahlen der Vereinsfinanzen den Mitgliedern zu erläutern, anschließend wurde allen Verantwortlichen der Vorstandschaft die Entlastung und großer Dank ausgesprochen.

Zum Jubiläum über 10 Vereinsjahre wurde ein beitragsfreies Jahr 2018 nach Umfrage bei allen Mitgliedern befürwortet und nun bei der offiziellen Mitgliederversammlung beschlossen.

Nach ausführlicher Berichterstattung von der Verhandlung vor dem Bundesverwaltungsgericht in Leipzig v. 14.12.2017 ist ohne Vorlage der schriftlichen Urteilsbegründung für über 100 Gemeinden eine Zweitwohnungssteuerforderung vorerst nicht möglich, wegen Verstoß gegen den Gleichheitsgrundsatz. Es steht jetzt schon fest, dass der Vorwand des hohen Verwaltungsaufwand der Gemeinden inakzeptabel ist, denn die vorgebrachten Argumente der Wiesseer Verteidigung durch Kämmerer Ströbel „**diese Bürger mit Zweitwohnsitz verursachen den Kommunen nur Kosten und lassen vor Ort kein Geld liegen**“ zeigten beim Richterghremium kein positives Gehör als Antwort auf die vom Gericht gestellte Frage: „**Hat man denn nicht vor Beschlussfassung zur Erhebung einer Zwst Gedanken gemacht mit welchem Aufwand eine Besteuerung zu rechnen sei?**“. Von der Vereins-Vorstandschaft wurde inzwischen eine Wertschöpfung aller Zweitwohnungsbesitzer ermittelt – von denen eine Zwst in Höhe von 24 Mio € jährlich gefordert wird – ergibt jährliche Einnahmen insgesamt **416 600 000.-€** zu Gunsten der Zwst-erhebenden Kommunen in Bayern.

Eigentlich war im Jahr 2004 vom DUO- Beckstein/Stoiber als „Brandstifter“ und „Hasspredigern ohne Not“ ein vollkommen falsches Signal für Integration ausgegangen mit dem Hinweis: „**Diese Bürger mit Zweitwohnsitz lassen kein Geld in den Kommunen, diese brauchen nur das Wasser und den Strom um die Kartoffeln zu kochen welche diese von zu Hause mitbringen**“ Dazu noch Pressemeldungen wie etwa „**die Zeit der Schmarotzer ist vorbei**“

Jetzt müssen alle bayerischen Gemeinden neue Wege ohne Staffeln suchen und ernstlich überlegen ob man denn weiterhin diese Bürger wie bei der Straßenausbaubeitragsatzung abzocken will oder man könnte auch auf die Zweitwohnungssteuer ganz verzichten, denn inzwischen werden – wie seit 1988 35 Mio bis 2024 nun erneut verlängert für alle Kommunen die Schlüsselzuweisungen für Nebenwohnsitze zugesichert – das gibt es in keinem anderen Bundesland. (ohne CSU)
8. Januar 2018 die Vorstandschaft von Freunde für Ferien in Bayern e.V.

gez. Josef Butzmann fffbayern@gmx.net + www.anti-strabs-net.de